

Technikausschuss

Verkehrsberuhigung auf Hospitalplatz

Der Technische Ausschuss will, dass auf dem neu zu gestaltenden Hospitalplatz in der Innenstadt Fahrzeuge und Fußgänger auf einer niveaugleichen Fläche verkehren. Das sei grundsätzlich möglich, falls die klare Trennung von Fahrbahn und Gehweg optisch erkennbar sei, erfuhren die Stadträte am Dienstag. Der Vorschlag des Tiefbauamts, eine Fahrspur mittels drei Zentimeter hohem Bordstein vom Platz abzutrennen, solle nur dann umgesetzt werden, falls der Ordnungsbürgermeister Martin Schairer sein Veto gegen die gewünschte niveaugleiche Lösung einlege. Ein von allen Verkehrsteilnehmern gleichberechtigt genutzter Raum wie der Kreuzungsbereich Eberhard-/Tübinger Straße steht nicht zur Debatte. Dies sei ein Versuch des Regierungspräsidiums, so Baubürgermeister Matthias Hahn.

Die Bordsteinvariante ist aus Experten-sicht technisch, gestalterisch und verkehrsrechtlich geeigneter. In diesem Falle würde die Höchstgeschwindigkeit auf 20 Kilometer pro Stunde begrenzt; andernfalls dürfte nur halb so schnell gefahren werden. Die SPD-Fraktionschefin Roswitha Blind wies darauf hin, dass an dieser Stelle künftig weniger gefahren werde. Würden die Autofahrer dennoch eine eigene Spur bekommen, wären sie dort sicher schneller unterwegs. Alexander Kotz (CDU) gab zudem zu bedenken, diese Lösung könnte den Fußgängern eine „falsche Sicherheit“ vorgaukeln. *jon*